Vermuthung, dass Lipljan nichts anderes ist als die slavische Umlautung des Namens Ulpiana als richtig angesehen werden müssen[103]). Wenn wir weiter über Ulpiana erfahren, dass es ein Hauptort der Dardania gewesen[104]), so bestätigt dies nur die Ortsbestimmung. Denn da die Dardania im Südosten an Dalmatien grenzte, so ist es durchaus wahrscheinlich, dass sie nicht nur die Ebene von Scupi, sondern auch das Amselfeld umfasste.

Nach Ptolemaeus liegt Naissus, nicht aber Οὐελλανίς und Οὐενδενίς in der Dardania. Eine Bestätigung dieser Angabe, die zu bezweifeln wir gar keinen Grund haben[105]), gibt die Peut. Karte, indem sie zwischen Naissus und Vindenis eine Grenze setzt, die demnach die Grenze der Dardania gewesen sein wird[106]).

Eigenthümlicher Weise nimmt die Straße, welche den Hafenplatz Lissum am adriatischen Meere mit Naissus im oberen Moravathale verbindet, gar keine Rücksicht auf die Städte der Dardania. Es erklärt sich dies aus der späten Entstehung dieser Städte. Ulpiana ist wahrscheinlich eine Gründung Traians, wie der Name andeutet, und auch Scupi ist erst unter den Flaviern als Colonie deduciert worden[107]). Die Straße *Lissum-Naissus* ist also gebaut vor Gründung dieser Städte, wahrscheinlich in der Zeit als Augustus das moesische Militärcommando errichtete. Als dann jene Städte der Dardania entstanden, hat man die Abzweigung Ulpiana-Scupi gebaut, die daher nothwendig ihre Meilen von Viminacium zählt.

Die nächste Station auf der Straße Naissus-Lissum westlich von Veclanum heißt auf der Peut. Karte Theranda; sie muss bereits auf dalmatinischem Boden gelegen haben und es ist wahrscheinlich, dass sie

---

landmark throughout the whole length of the Kossovo Polje [= Amselfeld], *and is visible from Mitrovica at the far end of it. The Roman town appears te have extended some distance to the West of this spot, and to have covered the low hilly spur below which lies the village of Gustarica. According to the peasants, the whole of this hill is underlain with foundations of houses, while the fields are strewn with brocken tiles and pottery.*

[103]) Tomaschek: *Zeitschr. f. österr. Gymn.* (1874) S. 661.

[104]) Hierocles 656; Procop de aed. 4, 1 p. 266; Bell. Goth. 4, 25. Schol. zu Ptolemaeus 3, 9, 4.

[105]) Müller zu Ptolemaeus 3, 9, 4 glaubt, dass Ptolemaeus Naissus nur deshalb in die Dardania setzt, weil er durch seine falsche Ortsbestimmung östlich von Scupi gerathen ist. Aber nach solchen Gesichtspunkten hat Ptolemaeus die Zutheilung der Orte an die einzelnen Landschaften kaum bestimmt. Er besaß gewiss noch andere Hilfsmittel.

[106]) Dass hier die Provinzialgrenze der Dacia mediterranea und der Dardania gemeint ist, widerlegt sich durch die Entstehungszeit der Peuting. Karte.

[107]) Scupi gehört zu dem Flavischen Tribus Quirina. Vgl. Kubitschek *imp. Rom. trib. descriptum* p. 238 und Mommsen Eph. ep. III p. 234. Die Deduction als Militärcolonie beweisen die Inschriften bei Evans a. a. O. p. 112 n. 51 u. 113 n. 52.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1890/0165
gefördert durch die DFG